

gemacht hat; ganze Abschnitte (vor allem Kapitel 4 und 13) sind mosaikartig aus Bruchstücken Beda's zusammengesetzt. Vulframn wirkte im Friesenlande; so lag es am nächsten, die Friesenbekehrer Ecgberct und Victberct (Beda V, 9) auszuplündern¹. Desgleichen muss die Bekehrungsgeschichte der Mittelangeln (III, 21) und Ostsachsen (III, 22) erhalten²; die Taufe Caedvalla's von Wessex (V, 7) dient beim Sohne Radbods als Vorbild³. Die Bischöfe Mellitus (II, 7)⁴, Aidanus (III, 5)⁴, Ceadda (IV, 3)⁵, Cudberct (IV, 28)⁶ und Johannes (V, 2. 6)⁷ helfen zur Ausstattung Vulframns; Ansbert⁸ werden die Kenntnisse Berctualds von Canterbury (V, 8) beigelegt. Beda's Bericht über die Aebtissin Hild (IV, 23) ist teilweise der Schilderung von Vulframns Lebensabend zu Grunde gelegt⁹. Wie Gudfrid bei Beda (V, 1), so erzählt hier¹⁰ Wando in directer Rede von einem Wunder, das auf dem Meere erfolgte; hier wie dort werden die Zeugen mit denselben Worten eingeführt¹¹. Die meisten und umfassendsten Entlehnungen gehören dem ersten und letzten Drittel der Vita an, aber auch in den Wundergeschichten der mittleren Abschnitte zeigen einzelne Sätze den Einfluss des Angelsachsen. Nach der Meinung Rettbergs¹² war das Dogma von der Prädestination dem Verfasser 'die Hauptsache, und die einzelnen Erzählungen nur Variationen darauf'; aber gerade der Satz, der zweimal die Bedeutung der Prädestination für die Heidenbekehrung zum unmittelbaren Ausdruck bringt, ist in dem einen Falle¹³ wörtlich, das andere Mal¹⁴ mit Aenderung eines einzigen Wortes aus Beda's Darstellung von der Bekehrung der Northumbrier¹⁵ übernommen.

Mit dem Nachweise der Quelle ist zugleich die Frage nach dem Verhältnisse der beiden Viten entschieden: Die grössere giebt die Vorlage getreuer wieder, die kleinere stellt einen Auszug dar. Ein Beispiel von vielen möge das Ergebnis erläutern:

Beda.	Vita Vulframni amplior.	Vita Vulframni brevior.
V 9. Siquidem electis sociis strenuissimis et ad praedicandum verbum	4. Siquidem ad prefatum Fontanellae monasterium perveniens, de eodem loco coope-	3. Unde ad monasterium Fontinellae accessit — — atque inde cooperatores verbi

1) Benutzt in V. Vulframni c. 3. 4.

2) Ib. c. 4.

3) Ib. c. 1.

4) Ib. c. 12.

5) Ib. c. 13.

6) Ib. c. 2. 12. 13.

7) Ib. c. 5. 11.

8) Ib. c. 3.

9) Ib. c. 13.

10) Ib. c. 5.

11) Ib. c. 5 (Anfang), wo

Beda V, 1 und 2 verschmolzen sind.

12) A. a. O. S. 516.

13) V.

Vulframni c. 6.

14) Ib. c. 8.

15) Beda II, 14: 'credebantque et

baptizabantur quotquot erant praeordinati ad vitam aeternam' (die letzten Worte nach Apostelgeschichte 13, 48).